

Kooperationsvereinbarung

zwischen der

Max-Mustermann- Schule

und der

Musterfirma GmbH und Co. KG

A. Rahmen

1. Vereinbarungsrahmen

1.1. Grundlage der gemeinsamen Aktivitäten

ist die „Vereinbarung über den Ausbau von Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen in Baden Württemberg“, die am 04. November 2008 zwischen der Landesregierung und Vertretern der Wirtschaft geschlossen wurde. Ziel der Vereinbarung ist es, dass jede weiterführende Schule in Baden-Württemberg eine betriebliche Partnerschaft aufbaut und pflegt. Die Kooperationen können auch mit einem Verbund mehrerer Unternehmen und mit berufsbildenden Institutionen eingegangen werden. Die Partner werden bei der Planung ihrer Bildungspartnerschaft von der IHK Ulm unterstützt.

1.2. Die nachstehend festgehaltenen Kooperationsaktivitäten

haben - unabhängig vom formulierten Verbindlichkeitsgrad - den Stellenwert von Absichtserklärungen. Ein Rechtsanspruch auf Erfüllung besteht für keine der beiden Seiten.

1.3. Die Laufzeit dieser Vereinbarung

ist dauerhaft und nachhaltig angelegt beginnend mit dem Datum der Unterzeichnung. Nach jedem Schuljahr wird geprüft, ob die gemeinsam festgelegten Ziele erreicht werden konnten und ob und unter welchen Bedingungen die Zusammenarbeit fortgesetzt und modifiziert werden soll.

2. Kooperationskonzeption

2.1. Didaktische Konzeption

Die Bildungspartnerschaft soll den Schülerinnen und Schülern der Schule die Vielfalt der Berufswelt anhand praktischer Bildungsprojekte näher bringen und eine Orientierung bei der Berufsfindung sein. Das Partnerunternehmen kann dabei den Schülerinnen und Schülern im Verlauf ihrer Schullaufbahn als Modell der unternehmerischen Arbeitswelt z.B. in verschiedenen Jahrgangsstufen und in unterschiedlichen Fächern und Fächerverbänden begegnen.

2.2. Die Aktivitäten

sollen Bestandteil der schulinternen Lehrpläne beziehungsweise sonstiger zum Schulprogramm gehörender Aktivitäten der Schule sein. Angestrebt wird eine Kooperation, die ihre bewährten Projekte jedes Jahr anbietet. Diese Projekte und Aktivitäten dienen als Grundlage für den möglichen Ausbau und die Vertiefung der Partnerschaft.

2.3. Weitere Vereinbarungen

Die Partner sind frei, weitere über die hier vereinbarten Aktivitäten hinausgehende Abmachungen zu treffen.

B. Inhalte

Ziele und Kooperationsinhalte

In den Kooperationsgesprächen verständigten sich die Gesprächspartner auf ein langfristiges Kooperationskonzept, das den Aufbau einer Kooperationsroutine in einem über mehrere Jahre verlaufenden Prozess vorsieht.

Kooperationsziele

Für Ihre langfristige Kooperation verständigten sich Unternehmen und Schule auf folgende gemeinsame Ziele:

- Berufsorientierung optimieren
- Relativ unbekanntem Beruf vermitteln
- zusätzliche Lernorte schaffen
- Ausbilder und Auszubildende als Erfahrungspartner für die Schüler gewinnen
- Schlüsselqualifikationen verbessern
- Elternarbeit

Kooperationsinhalte

In den gemeinsamen Planungsgesprächen sind folgende Themenfelder und Berührungspunkte von Schule und Unternehmen diskutiert und vereinbart worden. Die Partner verständigen sich in direkten Gesprächen darüber, wie sie die Vereinbarungen in die Praxis umsetzen wollen.

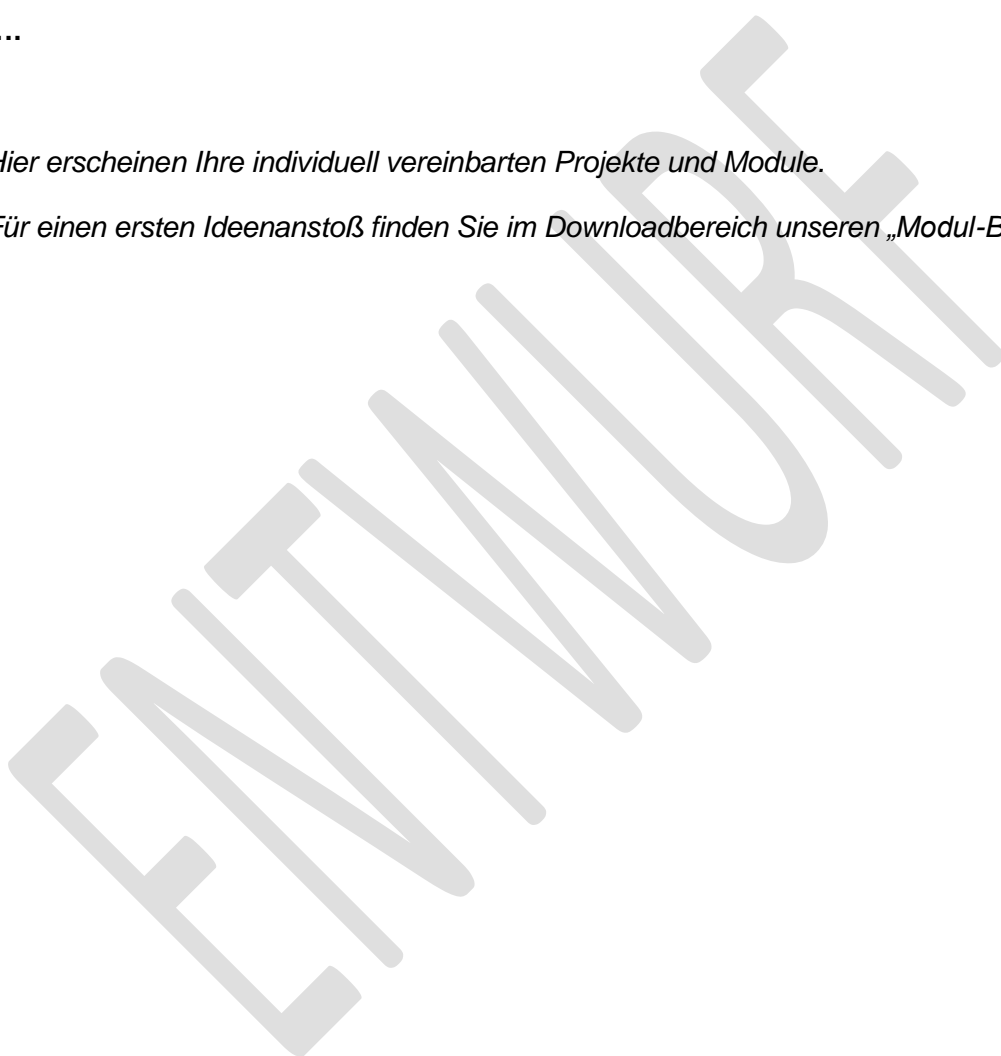
....

....

....

Hier erscheinen Ihre individuell vereinbarten Projekte und Module.

Für einen ersten Ideenanstoß finden Sie im Downloadbereich unseren „Modul-Baukasten“.



C. Organisatorisches und Adressen

Als Kooperationsmanager bzw. zentrale Ansprechpartner sind beauftragt;

in der Schule: xyz

im Unternehmen: abc

Max Mustermann Schule

Adresse

Name, Vorname	Funktion, Aufgabengebiet	Telefonnummer	E-Mail

Musterfirma GmbH und Co. KG

Adresse

Name, Vorname	Funktion, Aufgabengebiet	Telefonnummer	E-Mail

Bildungsnetzwerk Schule / Wirtschaft - IHK Ulm

Olgastraße 95-101

89073 Ulm

Name, Vorname	Funktion, Aufgabengebiet	Telefonnummer	E-Mail

Für die
Musterfirma GmbH und Co. KG
Ulm, den

Für die
Max- Mustermann Schule
Ulm, den

xyz

abc

Für die
Industrie- und Handelskammer Ulm
Ulm, den

Für das
Staatliche Schulamt
Ulm, den

pqr

fgh